

Die Geschichte von Dayschu Lor

Anfang

Von Sanda-San

Kapitel 16: Die Bibliothek

Dayschu und Lilsy waren wieder auf ihren Weg. Jetzt kamen sie in einem kleinen Raum der wie eine Rumpelkammer aussah. Er war klein. Aber sah sauber geputzt aus. Im Raum schwebte nur eine Glaskugel.

„Hm... Sollen wir die Kugel berühren“, fragte Lilsy ihn mit hochgezogene Augenbraun.

„Ja, das wäre bestimmt ein guter Gedanke“, antwortete er. Dayschu griff nach der Kugel und sie verschwanden. Im nächsten Raum standen jetzt drei Kugeln.

„Welche jetzt“, fragte Dayschu mit hochgezogenen Schultern.

„Wir nehmen die linke Kugel“, und Beide gingen hin. Diesmal griff Lilsy nach der Kugel und sie waren verschwunden.

Der nächste Raum erschreckte sich zu einem schmalen Gang. Er bog nach rechts um und sie marschierten bis zum Ende. Am Ende folgten sie eine Treppe hinunter. Die Treppe hatte viele Stufen. Lilsy und Dayschu hörten jedes Mal ihre Schritte. Klag, klag, klag. Die Stufen waren aus braunem Gestein. Sie kamen jetzt erneut zu einem schmalen dünnen Gang. Der Gang bog einmal nach links ab und rechts. Nach rechts war der Gang nicht besonders lang. Beide kamen in eine Art Dunkelkammer. Es waren zu sehen kleine Truhen. Sie sahen alt aus. Das konnte man sehen an den Staub auf den Truhen. Sie öffneten alle Kiste. Sie fanden Gold und alte Kleidungsstücke. Beide gingen nach draußen und schlugen den Weg nach rechts ein. Am Ende des Weges kam erneut eine Kugel und verschwanden jetzt in einen großen breiten Raum. Ist das die Bibliothek?

Der Raum hatte viele große Regale. Voll gestopft mit Büchern. Die Wände waren voll verstaubt und in den Ecken sahen sie kleine veraltete Tische mit Stühlen stehen. Lilsy und Dayschu beginnen langsam mit der durchstöbern der Bibliothek. Es waren viele Regale. Es vergingen vorbei mehrere Stunden.

„Man, sind das viele Bücher“, sagte Lilsy mit erstauntem Gesicht. Die Regale waren höher als ihre Köpfe.

„Das müssen sicherlich tausend von Büchern sein“, sagte Daychu und wischte sich in die Haare.

„Welches Buch nehme ich nur“, stellte er sich die Frage. Dann spürte er etwas. War es Magie? Dayschu wandte sich etwas über seinen Kopf. Danach griff er nach seinem Zauberstab und zauberte es herunter. Es lag über seinen Kopf. So kam er einfach nicht an das Buch. Dayschu fühlte die Magie. Er fühlte sich gerade in einem Moment sein

Ziel näher gekommen zu sein. Seine Augen fixierten sich auf eine schwarze Hexe mit dem Titel,

SCHWARZE HEXENKUNST.

Er wusste nicht wieso aber Dayschu erinnerte sich an seinem Ich im Traum. Ist es das? Das Magische Buch... Das ihm hilft. Er schlug das Buch auf. Sofort sah er schwarz magische Sprüche. Dayschu blättert eine Seite um.

Auf der rechten Seite liest er über eine Geschichte von einem verlorenen Luftschiff. Vor vielen Jahren ging war das Schiff in betrieb und flog überall um die Welt. Doch leider ist es seit dem verlorenen Stein nicht mehr zu gebrauchen. Das Luftschiff liegt in der Sandwüste Andora vergraben sei. Es gibt einen Hinweis in der Stadt Gola. Sie liegt im Süden. Doch schwer hin zu Segel. Es wird erzählt über die Stadt, dass sie umkreist ist von vielen Wasserstrudeln. Der einzige Zugang zu der Insel ist es über eine Bucht zu fahren der im Osten sich befindet.

Lilsy fand es nicht gut. Dayschu blättert weiter. Während dessen ging Lilsy durch die Bibliothek. Sie mochte keine Bücher. Deshalb nahm sie kein Buch heraus. Es wurde langsam Zeit zu gehen. Dayschu versuchte noch einige Quellen zu lesen. Er schlug das Buch zu und steckte es ein. Beide machten nochmal einen Rundgang und entdeckten diesmal eine Glaskugel. Daneben eine Truhe. Was mag sie enthalten? Lilsy öffnete sie und sah eine Kette.

„Das...Ist das der Talisman? Sie aus wie normal Perlenkette“, sagte Lilsy. Beide begutachten die Kette und steckten sie mit ein. Alles war bereit. Bereit zu abfahrt. Die Zwei griffen nach der Kugel.

Klag. Beide standen wieder unter freiem Himmelbett. Sie gingen zurück über den Fluss zur Stadt.